

die katholische Schule, die Baugewerkschule, die Kleinkinder-Bewahranstalt, 3 Infanterie-Kasernen, 2 Artilleriekasernen, das Zeughaus, die Gendarmerie-Kaserne, das Gebäude der Eisenbahndirektion, das Landtagsgebäude, das Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital, das Elisabeth-Kinderkrankenhaus, das Pius-Hospital, das Militärlazarett, der Bahnhof, 3 Turnhallen und das Spritzenhaus.

Die ältesten Wohnhäuser der Stadt Oldenburg sind ca. 200 Jahre alt. Dieselben stehen an der Langenstraße. Es sind folgende: Mehrens' Haus, Ritters Haus, die Hofapotheke, Proppings Haus, Gräpers Haus und Degodes Haus.

Die Stadt Oldenburg hat 5 Thürme. Diese sind: der Lamberti-Kirchturm mit 5 Glocken, der Turm der katholischen Kirche mit 4 Glocken, der Schloßthurm, der Lappan-Turm und der Turm der Gertruden-Kapelle.

(Die Erbauung der Lambertikirche zu Oldenburg. Seite 20.)

Die bedeutendsten Gasthöfe sind: Das Hôtel de Russie, das Hôtel zum Erbgroßherzog, Ritterhoffs Hôtel, das Hôtel zur Krone und der Butjadinger Hof.

Fabriken hat die Stadt Oldenburg wenig. Es finden sich vor: Eisengießereien, Tabakfabriken, Seifenfabriken, 1 Gasanstalt, Lohgerbereien und Dampfmühlen.

Erstl. Eine Fabrikstadt ist eine Stadt, welche viele Fabriken hat.

In der Stadt Oldenburg sind folgende größere Plätze: der Marktplatz, der Schloßplatz, der Kasinoplatz, der Stau, der Pferdemarktplatz, der Kasernenplatz, der Waffenplatz (zum Teil Marktplatz), der Friedensplatz und auf den Döbben der Herbartplatz und der Rathausplatz.

Die Stadt Oldenburg hat folgende Denkmäler: das Kriegerdenkmal und das Herbartdenkmal.

Auf dem Gertruden-Kirchhofe sind noch folgende Sehenswürdigkeiten: die Kirchhofslinde, das Berger- und Zinhdenkmal, die herrschaftliche Begräbniskapelle, ein Denkmal für deutsche und ein Denkmal für französische Krieger, welche im hiesigen Lazarett gestorben sind.

Vor Oldenburg ein Kirchlein steht  
Noch an der Straße Saum,  
Und ihm zur Seite flüsternd weht  
Ein alter Lindenbaum.  
Den grünen Gottesacker dort  
Geh' ich wohl oft entlang.  
Am Eingang steht ein altes Wort:  
„D ewig ist so lang!“

R. A. Mayer.

(Die Sage von der Kirchhofslinde. Seite 20.)

Der Dichter Julius Moser lebte und wirkte von 1844—1867 in der Stadt Oldenburg.

Herbart, ein großer Gelehrter, wurde den 4. Mai 1776 in der Stadt Oldenburg geboren.

In der Stadt trifft man folgende Gewässer: die Hunte, die Haaren, die Hausbäke und den Stadtgraben.

Oldenburg liegt größtenteils am linken Ufer der Hunte, nur ein kleiner Teil liegt am rechten Ufer dieses Flusses. Der Stau ist der Anlegeplatz für kleine Schiffe.

Die bedeutendsten Märkte der Stadt Oldenburg sind: der Medardusmarkt, der Augustmarkt und der Kramermarkt.

Magistrat und Stadtrat bilden die Behörde der Stadt. — Oldenburg ist eine Stadt 1. Klasse.

12. Durch das Heiligengeistthor kommt man nach Norden, durch das Haarenthor nach Westen, durch das Stauthor nach Osten und durch das Dammenthor, sowie durch das Everstenthor nach Süden.

13. Von der Stadt Oldenburg aus führt die Nadorster-Chaussee nach Norden, die Wieselsteder-Chaussee nach Nordwesten, die Ohmsteder-Chaussee nach Nordosten, die Ofener-Chaussee und die Petersvehner-